

SAARBRÜCKER ZEITUNG IM REGIONALVERBAND

SPORT REGIONAL

Das Hallenmasters war ein voller Erfolg. Seite C 4

KULTUR REGIONAL

Steffan Röttig ist ein äußerst vielseitiger Sänger. Seite C 6

MIT FRIEDRICHSTHAL, GROSSROSSELN, HEUSWEILER, KLEINBLITTERSDORF, PÜTTLINGEN, QUIERSCHIED, RIEGELSBERG, SAARBRÜCKEN, SULZBACH, VÖLKLINGEN

Stadt macht Druck beim Ludwigspark-Umbau

Oberbürgermeister Uwe Conradt und der Geschäftsführer der 1. FC Saarbrücken, David Fischer, stellten sich den Fragen der Fans.

VON DAVID HOFFMANN

SAARBRÜCKEN Das Wetter passte zum Anlass. Im strömenden Regen stand Oberbürgermeister Uwe Conradt am Samstagmittag auf der Baustelle im Ludwigspark Fans des 1. FC Saarbrücken Rede und Antwort. Dabei informierte er über den seit Donnerstag bekannten Anstieg der Baukosten von 41 auf 46,5 Millionen Euro (die SZ berichtete) und über den Fortschritt auf der Baustelle. Zwar gab es einige Zwischenrufe, mit denen Fans ihren Unmut bekundeten, insgesamt verlief die Veranstaltung aber sehr ruhig.

Die abermals gestiegenen Baukosten sind laut Conradt auf verschiedene Dinge zurückzuführen. So seien im Bereich des Baus weitere Kosten von 3,9 Millionen Euro hinzugekommen, im Bereich Spiel- und Stadionbetrieb weitere 1,6 Millionen Euro. Als konkrete Punkte nannte der Oberbürgermeister unter anderem den Austausch des Rasens, der notwendig geworden sei. Auch Zusatzkosten für die Sanierung der Flutlichtmasten seien in den 46,5 Millionen Euro enthalten.

„Wir sind guten Mutes, dass wir mit diesem Budget einen wesentlichen Beitrag leisten, damit wir diese Baustelle abschließen können. Es ist aber auch klar, dass diese Baustelle immer wieder mit neuen Themen aufwarten kann“, sagte Conradt.

Der nun erforderliche Austausch des Rasens sei ein Beispiel dafür. Daher könne niemand garantieren, dass die Kosten nicht noch weiter steigen. Aktuell laufe die Baustelle unter Vollast. Gerade im Bereich der Funktionsgebäude habe es in den letzten Wochen Fortschritte gegeben und auch in puncto Stadionsdach gehe es voran.

„Ich bleibe bei meiner Aussage

vom letzten Treffen, dass wir alles tun, damit schnellstmöglich noch in diesem Jahr im Ludwigspark gespielt werden kann. Mehr kann ich leider nicht sagen“, erklärte Conradt.

Zur Frage, ob im Ludwigspark auch gespielt werden könne, wenn die Bauarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen sind, sagte Conradt: „Wir befinden uns dazu in engem Austausch mit dem DFB. Die Maßnahmen, die beispielsweise das Spielfeld, Tribünen und Umkleeräume oder auch das Flutlicht betreffen, müssen abgeschlossen sein, um eine Genehmigung für den Spielbetrieb zu erhalten. Bei manchen Nebengebäuden kann man die Frage stellen, ob es möglich ist, mit einer Übergangslösung eine gewisse Zeit zu überbrücken.“

David Fischer, Geschäftsführer des 1. FC Saarbrücken, hatte Conradt zu den Fans begleitet. Fischer versicherte: „Zunächst einmal sind wir optimistisch, dass die Stadt Saarbrücken das Stadion im Sommer so weit hat, dass wir gegebenenfalls in der 3. Liga hier spielen können.“

Der Verein sei aber dabei, mögliche Optionen für ein Ausweichstadion zu prüfen und einen Plan B zu erarbeiten, der dann greife, wenn der Ludwigspark nicht rechtzeitig fertig werden sollte.

„Der DFB hat klare Vorgaben, die ein Stadion in der 3. Liga erfüllen muss. Dazu zählen eine Stadionkapazität von 10 000 Zuschauern, im ersten Jahr 1000 überdachte Sitzplätze und eine Flutlichtanlage mit 800 Lux. Diese Bedingungen muss man erfüllen“, erläuterte Fischer.

Konkrete Nachfragen aus der Anhängerschaft zu möglichen Spielorten wollte er nicht beantworten. Nur eines wollte er verraten: „Es ist auf jeden Fall nicht Lautern.“

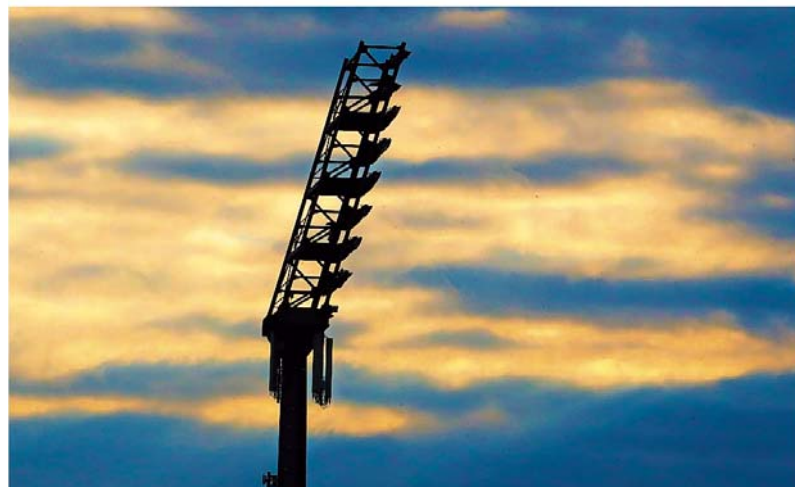
„Wir tun alles, damit noch in diesem Jahr im Ludwigspark gespielt werden kann.“

Uwe Conradt,
Oberbürgermeister



So sah sie am Samstag aus: die Baustelle im Ludwigspark.

FOTO: ANDREAS SCHLICHTER



Der Letzte seiner Art: Im Augenblick steht im Ludwigspark nur noch dieser eine alte Flutlichtmast.

FOTO: ANDREAS SCHLICHTER



Oberbürgermeister Uwe Conradt stellte sich am Samstag im Ludwigspark erneut den Fragen der Saarbrücker Fußballfans.

FOTO: DAVID HOFFMANN

Verkehrsunfall mit Fahrerflucht bei Lauterbach

VÖLKLINGEN-LAUTERBACH (red) Von einem Verkehrsunfall mit Fahrerflucht vom Freitag, 31. Januar, 14.22 Uhr, auf der Kreuzwaldstraße berichtete die Polizei am Sonntag. Laut Polizei fuhr ein 51-jähriger Mann aus Völklingen mit seinem Pkw auf der Kreuzwaldstraße in Richtung Lauterbach. Auf dem engen Waldstück wurde er plötzlich von einem schwarzen Peugeot 206 mit französischen Kennzeichen überholt. Dabei schlingerte der Peugeot von der Straße herunter, auf den Grünstrei-

fen und wieder zurück. Dann stießen die beiden Autos zusammen. Dabei drückte der Peugeot den Pkw des 51-Jährigen nach rechts in den Straßengraben. Der Peugeot fuhr weiter in Richtung der Hauptstraße und Richtung Völklingen. Laut Polizei muss der Peugeot auf der rechten Seite sowie am Unterboden einen erheblichen Schaden haben, und der Auspuff muss herabhängen.

Hinweise an die Polizei in Völklingen, Tel. (0 68 98) 20 20.

Polizei erwischt betrunkenen Randalierer in Völklingen

VÖLKLINGEN (red) Einen betrunkenen drogensüchtigen Randalierer nahm die Polizei am Samstag, 1. Februar, um 22 Uhr fest. Das teilte die Polizei mit. Nach ihren Angaben war sie von mehreren Zeugen darüber informiert worden, dass in der Schirrbachstraße ein Mann randalierte und gegen geparkte Pkw trat. Zwei Kommandos der Polizei rückten an und stießen auf den betrunkenen, drogensüchtigen 29-Jährigen aus Grossrosseln. Laut Polizei verhielt er sich „unkooperativ und aggressiv“. Er kam „mit

erhobenen Armen auf die Beamten zu und schlug mehrfach in deren Richtung“. Die Polizisten packten den Mann, drückten ihn zu Boden und fesselten seine Hände. Weil der Mann sich wehrte, verletzte er einen Beamten, der aber im Dienst bleiben konnte. Auf der Dienststelle musste der Mann eine Blutprobe abgeben. Dabei beleidigte der Mann die Beamten und spuckte nach ihnen. Die Polizisten brachten den Mann in eine Klinik. Die Polizei erstattete mehrere Strafanzeigen gegen den 29-Jährigen.

KOLUMNE SO KANN'S GEHEN

Der Trend zum langweiligen Hobby

Aus Hunderten und Tausenden Teilen stundenlang ein Katzenfell, Hamburg bei Nacht, kleine Törtchen oder speckige Babys in Blumentöpfen zusammensetzen – wie kann man nur?

Ähm, das geht ganz gut: So manchen Abend hocke ich über meiner Filzmatte, wühle mich eifrig, ja, besessen, durch Kisten, dabei flüstere ich mantraartig: „kleiner weißer Wimpel, kleiner weißer Wimpel...“ oder „drei nach außen, braun, drei nach außen, braun...“ Kenner wissen: Das Schlimmste ist blauer Himmel. Oder Meer.

Zugegeben, es ist ein schon fast peinlich langweiliges Hobby. Aber wer einen aufregenden Beruf und ein turbulentes Familienleben hat, sehnt sich in der knappen

Wer hätte das gedacht? Neuerdings gilt das Puzzeln als stressfreier Freizeitpaß mit Suchtfaktor.

Freizeit nicht mehr nach Nervenzitkel, sondern nach ein bisschen Biedermeier. Völlig undigital, eintönig, sinnfrei. Das Gefühl tiefer Befriedigung, das richtige Teil in die richtige Stelle gedrückt zu haben – das ist Entspannung.

Einen unübersichtlichen Haufen vieler kleiner Teile zu sortieren, den Wust zu ordnen und zusammenzusetzen, sodass er am Ende ein stimmiges Bild ergibt – das passt wohl gut in unsere komplizierter werdende Welt: Der Spielehersteller Ravensburger hat jedenfalls 2019 einen „Trend zum Puzzeln“ ausgemacht. Er verkaufte weltweit fast 20 Prozent mehr Erwachsenen- und Kinderpuzzles, insgesamt 21 Millionen Stück. Ich bin also nicht allein mit meiner heimlichen Sucht.

NICOLE BASTONG



Betrunkener belästigt Mädchen vor Saarbrücker Hauptbahnhof

SAARBRÜCKEN (fu) Ein Betrunkener hat am Samstag vor dem Hauptbahnhof zwei Mädchen belästigt. Die Polizei schnappte den 41-Jährigen mit Hilfe eines Handyfotos. Die Mädchen, zehn und zwölf Jahre alt,

hatten am Samstag gegen 15.40 Uhr den Notruf gewählt. Ein Mann soll sie an der Haltestelle der Saarbahn „unsittlich angesprochen“ haben, berichtet die Polizei. Als der 41-Jährige den Anruf mitbekam, floh er mit dem

Fahrrad in die City. Doch eines der Mädchen hatte den Mann fotografiert. Das Bild half der Polizei, ihn zu finden. Die Ermittler suchen Zeugen.

Hinweise: Tel. (0681) 93 21 233.

Info-Veranstaltung über die neue EU-Kommission

SAARBRÜCKEN (red) Europe Direct Saarbrücken (EDS) lädt am Donnerstag, 6. Februar, 18 Uhr, zu einer Info-Veranstaltung über die neue EU-Kommission in den Festsaal des Rathauses St. Johann. EDS erläutert: Die neue Kommission habe am 1. Dezember ihre Arbeit aufgenommen. Dazu habe Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sechs Politikbereiche für vorrangig erklärt. Das seien ein europäischer „Grüner Deal“, eine Wirtschaft im Dienst der Menschen, ein Europa für das digitale Zeitalter, eine Förderung der europäischen Lebensweise, ein stärkeres Europa in der Welt und neuer Schwung für die Demokratie in Europa.

Anne Gödde vom Team „Europe Rednerpool der Europäischen Kommission“ stellt die neue EU-Kommission und ihre Prioritäten vor. Mitveranstalter sind Europ'age Saar-LorLux e.V., die Europa Union Saar sowie die Europäische Akademie Otzenhausen. Der Eintritt ist frei, Anmeldung bis Montag, 3. Februar.

Weitere Informationen bei Europe Direct Saarbrücken, Tel. (0681) 905-1220, E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de. www.eiz-sb.de/veranstaltungen

Produktion dieser Seite:
Alexander Stallmann,
Jörg Laskowski, Frank Kohler